

2 | 2020

swing&step

Baden-Württemberg [TBW]
Bayern [LTVB]
Hessen [HRV]
Rheinland-Pfalz [TRP]
Saarland [SLT]

Das Infomagazin der Landestanzsportverbände im Gebiet Süd



Hans und Petra Sieling

Erfolgreich beim Rödermark-Pokal
und beim Floraball der Stadt Fulda

Baden-Württemberg

Staufenpokal

Bayern

Bayernpokal

Peter-Richmann-Pokal

Hessen

Dance Days Darmstadt

Märchen-Ball-Turnier in

Baunatal

DTSA-Abnahme in

Steinbach/Taunus

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragene Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Redaktion: Sandra Schumacher, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Lars Keller (TBW), Mila Scibor (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine Reichenbach (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Robert Panther

Vorentscheidung fällt im Wiener Walzer

44. Staufenpokal in Göppingen

Einen Überraschungssieg landeten Arthur Zschäbitz/Antonia Lange vom btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848: Sie setzten sich Ende November in der Hauptgruppe S Standard gegen Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj vom Tanzsport Zentrum Heusenstamm durch und sicherten sich den Staufenpokal der Stadt Göppingen.

Zum 44. Mal startete der Kampf um den Staufenpokal in der Göppinger Stadthalle – eine Traditionsveranstaltung mit hochklassiger Besetzung, die der Tanzclub Staufen Göppingen mit Freundschaftsratsvorsitzende Jochen Bossert betonte. Da die Vorjahressieger Manta Bruder/Anastasia Shamis vom TSC Astoria Stuttgart krankheitsbedingt abgesagt hatten, war der Weg frei für einen neuen Titelträger.

Trotz der verdeckten Wertung des fünfköpfigen Wertungsgerichts in der Vorrunde zeichnete sich ein enges Rennen um die Endrundenteilnahme ab.

Dabei ließen die späteren Erst- und Zweitplatzierten mit ihren glänzenden Vorstellungen keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie im Kampf um die vom Uhinger Glaskünstler J. F. Zimmermann geschaffene Trophäe ganz vorne mitspielen wollten.

Die Top-Ranglistenplatzierungen der Paare hielt also, was sie vor Turnierbeginn versprochen hatte.

Ein Umstand, der auch dem fachkundigen Publikum nicht entging, das die Vorstellungen mit entsprechendem Applaus belohnte. Und im Anschluss fleißig am

Tanzsportfoto teilnahm, das mit tollen Preisen für die richtige Reihenfolge der drei vordersten Ränge aufwartete.

Spannendes Spitzenduell in der Endrunde

In der Endrunde stand absolut fesselnder und spannender Tanzsport bei offener Wertung auf dem Programm.

Dabei führten Arthur Zschäbitz/Antonia Lange bereits im Wiener Walzer einen Vorentscheid herbei: Für die Leistung in diesem Tanz zückten die Wertungsrichter fünfmal die Eins. Damit hängten die Berliner ihre Konkurrenten aus Heusenstamm ab und sicherten sich den von der Stadt Göppingen gestifteten Pokal, den Oberbürgermeister Guido Till überreichte. Dazu gab's einen Scheck in Höhe von 300 Euro. 200 Euro erhielten Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj für Platz zwei, Lukas Gandor/Natalie Pusch (TC Seidenstadt Krefeld) durften für Platz drei noch 100 Euro mit nach Hause nehmen.

„Bei der starken Konkurrenz und dem eng zusam-



Haben überraschend alle Konkurrenten hinter sich gelassen: Arthur Zschäbitz und Antonia Lange.

DIE FINALISTEN:

Göppingen, 23.11.2019

1. Artur Zschäbitz/
Antonia Lange,
btc Grün-Gold
der TG in Berlin 1848
2. Mikael Tatarkin/
Anja Pritekelj,
Tanzsportzentrum Heusen-
stamm
3. Lukas Gandor/
Natalie Pusch,
TC Seidenstadt Krefeld
4. Julian Groß/
Hanna Bosch,
Gelb-Schwarz Casino
München
5. Marvin und Daphne
Fischer,
TSC Rot-Weiß
Böblingen
6. Markus Winter/
Vivien Scholz,
TSA der tus Stuttgart 1867

men liegenden Startfeld hätten wir nicht gedacht, auch nur in die Finalrunde zu kommen“, verkündete eine überglückliche Antonia Lange nach dem Siegertanz, bei dem es sich um einen Slow Foxtrott handelte. Turnierleiter Ernst Schäffler von den Tanzsportfreunden Meersburg schloss mit den Worten: „Das Turnier um den Staufepokal ist für mich jedes Jahr ein absoluter Höhepunkt im Tanzsportkalender, und ich freue mich jetzt schon auf das nächste Jahr.“

Auch abseits des Turniergeschehens hatte der Tanzclub Staufen Göppingen so einiges aufgefahren: So hatten die Veranstalter mit Daniel Hochsteiner den besten, schnellsten und meistausgezeichneten Tempo-Tennis-Jongleur der Welt eingeladen, der unter Experten als „König der Jongleure“ gilt. Er lotete bei seiner Darbietung die Grenzen menschlicher Reflexfähigkeit aus – und das Publikum dankte es ihm mit riesigem Applaus.

Einen weiteren Begeisterungssturm lösten Benjamin Ehrlich/Ramona Ensl



Hatten diesmal gegen die Berliner das Nachsehen: Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj vom Tanzsport Zentrum Heusenstamm. Fotos: TC Staufen

vom 1. TSC Kirchheim/Teck mit ihrer eigens für den Staufepokal kreierten Choreographie aus: Unter dem Motto „Light & Darkness“ präsentierten die gerade frisch gebackenen Landesvizemeister der Hauptgruppe II A-Latein ihre beeindruckende Show.

Den Schlusspunkt des Rahmenprogramms setzte die Hip-Hop-Formation „Create“. Sie sicherte sich mit ihrer Kür ebenfalls einen Platz in den Herzen der Zuschauer, die selbst zur Musik der Band „Blue Stars“ gehörig das Tanzbein schwingen.

Rüdiger Ehrlich

Die Aufsteiger

Philipp Schmidbauer und Luisa Griesbaum

Rund 80 000 Kilometer ist Philipp Schmidbauer seit Mai 2018 mit seinem VW Golf gefahren – zweimal um die Welt! Und das „nur“ fürs Tanzen. Unter der Woche wohnt der 24-Jährige in Kempten, wo er eine zweijährige Fortbildung zum Molke-Techniker absolviert. Am Wochenende geht's heim nach Augsburg und von dort aus ins Training nach München, zu Shows oder zum Turnier. Seine Tanzpartnerin Luisa Griesbaum, ebenfalls 24 Jahre alt, hat es da leichter: Sie wohnt in München, wo sie im 7. Semester Jura studiert. Fürs Training beim Tanz- und Turnierclub München muss sie nur eine Stunde mit der S-Bahn fahren.

Dass sich der Aufwand für die beiden lohnt, hat das vergangene Jahr gezeigt: Obwohl Philipp und Luisa erst seit Ende 2018 gemeinsam Turniere tanzen, feierten sie bei den Großturnieren 2019 in der Hauptgruppe A-Latein einige beachtliche Erfolge: Beim Blauen Band der Spree in Berlin sowie bei der DanceComp in Wuppertal

erreichten sie das Semifinale. Beim Deutschland Cup in Köln krönten sie die Saison mit dem 8. Platz. In Bayern präsentierten sich Philipp und Luisa regelmäßig stark: Der Gesamtsieg des Bayernpokals und der Landesmeistertitel in der Hauptgruppe A Latein bildete für das Paar den erfolgreichen Jahresabschluss und den Abschied aus der A-Klasse: Denn als Bayerische Meister stiegen Philipp und Luisa am 26. Oktober 2019 in die S-Klasse auf.

Philipp und Luisa bedanken sich bei ihrem Clubtrainer Rudi Grabon für seinen unermüdlichen Einsatz, seine Geduld und stahlharten Nerven sowie bei Jesper Birkehoj, Illya Korovay und Manuel Schöke für deren Unterstützung auf und neben der Fläche.

Beide freuen sich auf neue Herausforderungen in der S-Klasse und nehmen weiterhin viele Kilometer auf sich für ihre Leidenschaft.

Mila Scibor/Luisa Griesbaum



Nehmen auch weiterhin viele Kilometer auf sich: Philipp Schmidbauer und Luisa Griesbaum. Foto: blitznicht.de

Stabwechsel auf dem Siegerpodest

Bayernpokalserie: Alte Bekannte und neue Gesichter

Die Bayernpokalserie gibt es in drei Kategorien: U19, Hauptgruppe/Hauptgruppe II und Senioren. Neben den Auswertungen in einzelnen Klassen ist für die Vereine vor allem die Vereinswertung interessant, zeigt sie doch die Stärke und Größe des Vereins. Und hier gab es in diesem Jahr so manche Überraschung.

Im Jahr 2019 konnte der TSC dancepoint Königsbrunn seinen Vorjahressieg in der Kategorie Senioren verteidigen, der TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, im Vorjahr noch Doppelsieger bei der U19 und der Hauptgruppe, hatte diesmal das Nachsehen.

Das beinahe historische Ende einer Siegesserie

Königsbrunn, München, Nürnberg, Regensburg, Rosenheim, Roth und Ingolstadt: Wer bei allen Turnieren der Bayernpokal-U19-Serie starten wollte, ist im Laufe des Jahres gut herumgekommen in Bayern. Aber um vorne mitzuspielen und am Ende

den Pokal mitzunehmen, war die Teilnahme an allen Turnieren notwendig. Die meisten Paare kamen natürlich zum Finale am 16. November in Ingolstadt.

Bei 24 Startklassen und 49 Siegerehrungen erwartete die ausrichtende TSA Schwarz-Gold des ESV Ingolstadt ein Tag mit einem straffen Programm. Daher eröffneten ihn die Standard-Tänzer der D-Klasse bereits um neun Uhr.

Das Turnierbüro musste genauso wie die Tanzpaare erst noch in den richtigen Modus finden. Aufgrund eines Fehlers wurde die zweite Klasse, Junioren I D Standard, wiederholt. Bei einem Feld mit vier Paaren und drei Tänzen geriet der Zeitplan aber nicht wirklich ins Wanken.

Nach drei kurzen Finalrunden in den D-Standard-Klassen mit jeweils vier Paaren in den Altersklassen Kinder, Junioren I und kombinierter Junioren II/Jugend starteten bei den Kindern D Latein erstmals genug Paare (10) für eine Vorrunde und ein Finale, so dass die Veranstalter wieder eine vollständige Siegerehrung mit sechs Paaren durchführen konnten.

Das galt nicht für die Siegerehrungen der Bayernpokal-Serie, da viele der Paare, die zu Jahresbeginn Punkte ansammelten, bereits in die C-Klasse aufgestiegen und erst später am Tag in der Turnierstätte ankamen. Damit war das Treppchen häufig fast leer und Pokale sowie Gutscheine blieben übrig. Schade!

Zum Glück gab es auch umgekehrte Fälle, bei denen Tänzer extra kamen, um sich Urkunde mit Pokal und Gutschein abzuholen, der immerhin die Tageskosten für ein hochklassiges LTVB-Standard- oder Lateincamp deckt.



Heimsieg für die U19 der TSA Schwarz-Gold der ESV Ingolstadt. Foto: Mila Scibor



In der Altersklasse der Senioren dominierten erneut die Vorjahressieger vom TSC dancepoint Königsbrunn. Foto: blitzlicht.de

Da lohnte sich vor dem Finale das Studium der Zwischenergebnisse. Und wer diese Tabelle studierte, konnte auch sehen, dass das Ende einer beispiellosen Serie nahte. Der TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, ewiger Sieger seit 2006, lag vor dem letzten Turnier in der Vereinswertung auf Platz zwei mit 254 Punkten nur einen Punkt vor dem drittplatzierten TTC Erlangen und 72 Punkte hinter dem Gastgeber TSA Schwarz-Gold der ESV Ingolstadt, der mit 324 Punkten bereits uneinholbar war.

Die Nürnberger konnten im Laufe des Tages zwar den Abstand zum Drittplatzierten vergrößern sowie den zum Erstplatzierten auf 49 Punkte verringern, aber am Ende des Tages den Sieg der Ingolstädter doch nicht verhindern. Und so endete dieser für die Bayernpokal-U19-Serie historische Tag mit einem großen Run aller anwesender Ingolstädter auf das Treppchen.

Der Titelverteidiger lässt vorne nichts anbrennen

Das Finale der Bayernpokal-Turnierserie der D- und C-Klassen der Senioren I, II und III Standard sowie der Senioren I und II Latein wurde in bewährt gut organisierter Manier von der Tanzsportgemeinschaft Fürth ausgerichtet.

Am 30. November tanzten die Turnierpaare nicht nur um den Sieg in ihrer jeweiligen Klasse, sondern auch um die ersten drei Plätze in der Gesamtwertung des Bay-

ernpokals: Überreicht durch den Landesportwart Bernd Lachenmaier erhielten die Paare auf dem „Stocker!“ die begehrten Einladungen zu zwei exklusiven Workshops des Landestanzsportverbandes Bayern mit den Weltmeistern Benedetto Ferruggia und Claudia Köhler (Standard) und dem international bekannten Tanzsporttrainer Siscu Perez (Latein).

Die Zahl der Zuschauer war über die Mittagsstunden und den frühen Nachmittag mit Abstand am größten, aber auch am Abend war die Stimmung noch sehr gut, was auch die fachkundigen Wertungsrichter am Rande der Tanzfläche nicht völlig ungerührt ließ.

Die TSG Fürth, vorrangig das Team um Robert Nicklas und Walter Bizewski, hat in den vereinseigenen Räumlichkeiten für einen schönen Rahmen dieser Endveranstaltung gesorgt. Der Bayernpokal-Beauftragte Michael Prinzhorn nahm am Ende des Tages alle erreichten Punkte auf dem Computer mit, denn am nächsten Tag mussten beim Rot-Gold-Casino Nürnberg noch die B- und A-Paare ran.

Am Sonntag hieß also der RGC die Paare willkommen. Zwei zusätzliche S-Turniere bot der Verein an diesem Tag an, die Senioren II und III hatten damit die Gelegenheit, vor Weihnachten nochmals ein Turnier zu tanzen.

Urkunden, Gutscheine für Workshops, Medaillen und Pokale fanden Klasse für Klasse ihre neuen Besitzer, mit jeder Siegerehrung wuchsen auch die Punkte auf den

Vereinskonten. Vor dem Finale waren dieselben Vereine wie schon 2018 in der Spitzengruppe zu finden.

Im Gegensatz zum Bayernpokal U19, bei dem die Zwischenstände der Vereinswertung mit Punktzahl angegeben werden, listet die Zwischenstandstabelle der Senioren nur die Reihenfolge der Vereine auf. Damit bleibt die Spannung bis zur letzten Klasse erhalten, da keiner (außer den Verantwortlichen am Computer) weiß, wie groß der Abstand ist. Natürlich versuchen vor allem die in der Tabelle führenden Vereine so viele Paare wie möglich auf die Fläche zu bringen. Mit Spannung erwarteten die Tänzer die Auflösung – jubeln durfte am Ende der Vorjahressieger TSC dancepoint Königsbrunn.

Der Gastgeber schiebt sich ganz nach vorn

Der Nikolauspokal des Gelb-Schwarz-Casinos München Anfang Dezember empfiehlt sich aufgrund seines späten Termins im Jahr als Finalturnier der Bayernpokalserie der Hauptgruppe/Hauptgruppe II. Der Verein bekam in diesem Jahr zum zweiten Mal den Zuschlag für seine Ausrichtung.

16 zum Teil sehr gut gefüllte Klassen standen auf dem Plan, trotzdem begann und endete der Turniertag zum geplanten Zeitpunkt.

Die Siegerehrungen für beide Wettbewerbe wurden meist direkt nach der jeweiligen Klasse durchgeführt, so dass die Paare



Da stürmen auch Helfer und Funktionäre vom Gelb-Schwarz-Casino München aufs Podest. Foto: Mila Scibor

auch nach ihrem Turnier keine langen Wartezeiten hatten.

Die Technik unter der Hand des Digi-Beauftragten Dr. Markus Mühlbacher funktionierte fehlerfrei und lieferte dem Bayernpokal-Beauftragten Michael Prinzhorn in Echtzeit die Ergebnisse, so dass die Urkunden auch „on point“ bei Bernd Lachenmaier, dem Sportdirektor Leistungssport, landeten. Er verteilte sie anschließend zusammen mit Medaillen und Pokalen an die Paare. Die besten drei Paare jeder Klasse freu-

ten sich über einen Gutschein für einen Exklusivworkshop mit Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler (Standard) und Siscu Perez (Latein).

Als spannender Höhepunkt am Schluss stand die Vereinswertung an. Zu Beginn des Tages führte der TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg die Tabelle vor dem Gelb-Schwarz-Casino München an. Wie viele Punkte sie trennten, wussten nur die Vertreter des LTVB. Nachdem der RGC Nürnberg nicht genügend Paare nach München

schickte und der GSC alles aufbot, drehte der Stand schon nach wenigen Klassen, und der GSC baute seinen Vorsprung kontinuierlich auf über 80 Punkte aus. Aber auch das wussten nur die LTVB-Vertreter und hüteten das Geheimnis. Um so schöner die Überraschung, als Turnierleiter Niels van der Laag den Sieg des eigenen Vereins verkündete. Entsprechend voll war das Treppchen, denn nicht nur die Vereinsverantwortlichen, sondern auch alle anwesenden Tänzer und Helfer des Vereins ließen sich gerne mit dem großen Pokal ablichten.

Im Januar startete bereits die neue Auflage des Bayernpokals, bei der die Paare wieder bis zum Schluss um Punkte und Platzierungen kämpfen werden, um dem Pokal ein Stückchen näher zu kommen.

Mila Scibor/Sven Mau

Einladung zum LTVB-Verbandstag 2020

Datum: Sonntag, 19. April 2020, Beginn 13.00 Uhr
Ort: TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt, Geisenfelder Str. 1, 85053 Ingolstadt
Ausrichter: TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit
2. Ehrungen
3. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Neuwahlen
7. Etat 2020
8. Bestätigung der Änderung der Jugendordnung
9. DTV-Verbandstag 2020
10. Behandlung eingegangener Anträge der Mitgliedsvereine und des Präsidiums
11. Verschiedenes

Anträge der Mitgliedsvereine zum Verbandstag müssen bis spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag, also bis zum 22. März 2020, schriftlich mit kurzer Begründung beim Präsidenten des LTV Bayern (LTV Bayern, Geschäftsstelle, z. Hd. Hr. Rudolf Meindl, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München) eingegangen sein. Es gilt das Datum des Poststempels. Der Termin gilt auch für Vorschläge zu Ehrungsanträgen, die an Matthias Huber - Adresse wie vor - eingereicht werden müssen.

Rudolf Meindl
Präsident



Stattliche Glastrophäe sucht neues Zuhause. Fotos: Klaus Butenschön

Zu Ehren einer Legende

Premiere für Peter-Richmann-Pokal

Peter Richmann, Gründungsmitglied des TSC Unterschleißheim, war über Jahrzehnte Mitglied des Vorstands, ab 2008 erster Vorsitzender des Clubs.

Er führte den TSC mit Menschlichkeit, Organisationstalent und Engagement. Einer der herausragenden Erfolge seiner Amtszeit war die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft Hauptgruppe S Standard 2013 im Ballhaus-Forum, die die Top-Standard-Paare Deutschlands nach Bayern lockte.

Viele Freunde des Tanzsports werden sich an ihn als souveränen Turnierleiter erinnern, der in seiner ruhigen, freundlichen

Art den Paaren immer ein gutes Gefühl auf der Fläche vermittelte.

Am 6. Mai 2016, kurz nach seiner einstimmigen Wiederwahl zum ersten Vorsitzenden, verstarb Peter Richmann „im Amt“ nach einer kurzen, aber unheilbaren Erkrankung. Ein Schock für alle, die ihn kannten.

Im Bürgerhaus Unterschleißheim finden traditionell rund um den 3. Advent die Adventsturniere des ortsansässigen TanzSport-Clubs statt. In diesem Jahr tanzten dabei erstmals die Senioren IV in der S-Klasse um den Peter-Richmann-Pokal. Dahinter steckt eine bewegende Geschichte.

Dies hat den jetzigen Vorstand nun dazu bewogen, in der Startklasse, in der Peter Richter mit seiner Ehefrau Gisela heute tanzen würde, der Senioren IV S Klasse, den Peter-Richmann-Pokal auszuloben.

Mit dem Turnier um diese Trophäe soll das Andenken an Peter Richmann gewahrt und an seine Leistungen für den TSC und



Friedl Raith, 2. Vorsitzender, das Siegerpaar Ingrid und Gerhard Salzgeber, Christiane Klempfner und Peter Klempfner, 1. Vorsitzender, nach dem Turnier.

den Tanzsport in Bayern noch lange erinnert werden.

Doch vor diesem Höhepunkt des Tages durften zunächst die anderen Startklassen auf die Fläche: Elf waren geplant, zehn davon wurden trotz der grassierenden Erkältungswelle durchgeführt. Mit 77 Starts war das Turnierprogramm gut gefüllt.

Die Hauptgruppe D Standard bot mit sieben Paaren eine Vorrunde und ein Finale auf. Sieger wurden Manuel Allgaier/Deborah Jäger vom Gelb-Schwarz-Casino München. Vier Paare gingen in der Hauptgrup-

pen ließen in der Senioren II B neun Paare hinter sich. Das kleinste Feld bildeten die Senioren IV A mit drei Paaren, Platz ging an Reinhard und Dorothea Hysek vom TSC Dance & Lifestyle Salzburg.

Unter den neun angetretenen Paaren bei den Senioren III B Standard setzten sich Wolfhard und Sylvia Langrock von der TSA des TSV Unterhaching 1910 durch. Stefan und Sabine Fischer vom TSC dancepoint Königsbrunn ließen bei den Senioren II A neun Paare hinter sich, von zehn Paaren der Senioren III A Standard erreichten Eckart

pe II D Standard an den Start, hier sicherten sich die Lokalmatadoren Michael Hopf/Iris Salmen den obersten Treppchenplatz.

Fünf Paare starteten in der Senioren III C, ganz nach vorn werteten die Unparteiischen Richard und Kamilla Czierpke von der TSA und RR-Abteilung des TSV Weilheim 1847. Wolfgang Ritte/Andrea Kramer vom Gelb-Schwarz-Casino Mün-

Werner-Forster/Adelheid Forster von der TSA des TSV Unterpfaffenhofen-Germering den Goldrang. Sieger bei den Senioren III S Standard wurden Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum vom TSC Savoy München.

Das Sahnehäubchen kommt wie immer zum Schluss

Den krönenden Abschluss bildete das Turnier um den Peter-Richmann-Pokal. Mit 25 Einsen holten Gerhard und Ingrid Salzgeber vom TSC Bludenz die Trophäe nach Österreich.

Um einen reibungslosen Ablauf des Turniertages zu garantieren, hatte das Technik- und Protokollteam des Ausrichtervereins einiges aufgefahren: Für die Wertung mit den clubeigenen Digis für eine zügige Abwicklung der Turniere, die Anzeige der Rundenauslosungen auf zwei im Saal verteilten großen Bildschirmen zur Papierersparnis und die Video-Live-Übertragung über die eigene Homepage erforderte eine Menge Arbeit und eine breitbandige Internet-Anbindung.

Letztere hatte die Stadt Unterschleißheim kostenlos bereitgestellt.

Peter Klempfner

Gelungene Premiere gefeiert

Darmstadt Dance Days locken zahlreiche Gäste

„Tanzen in allen Facetten“ lautete das Motto der ersten Auflage der Darmstadt Dance Days. Dabei waren an diesem Wochenende zwei Breitensportwettbewerbe in den Bereichen Standard/Latein und Rock´n´Roll der Hauptanziehungspunkt.

Den Startschuss im gut gefüllten Clubheim des Tanzsportzentrum Blau-Gold Casino Darmstadt gaben am Samstag 28 Standard- und Latein-Paare, die in fünf Wettbewerben vier Altersklassen (8 bis 16,

16 bis 35, 35 bis 55 Jahre und 55+) vertraten. Sowohl in den Einsteiger- als auch bei den Breitensportwettbewerben demonstrierten alle TeilnehmerInnen souverän ihr Können.

In der Klasse der Einsteiger bis 35 Jahre sicherten sich Manuel Best/Alina Rumpf (Blau-Gold Casino Darmstadt) den obersten Treppchenplatz, bei den Einsteigern ab 35 Jahre hatten Dr. Konrad Metza/Gerlinde Metza (Tanzkreis Stahl-Blau Liederbach) die Nase vorn.



Die Teilnehmer des Standard- und Latein-Breitensportwettbewerbs spendeten sich gegenseitig bei der Siegerehrung Applaus. Foto: Dr. Helmut Kreiser

Im Breitensportwettbewerb bis 35 Jahre ernteten sich Peter Resch/Flora Bastian-Resch (Uni-Tanz Mainz) den ersten Platz, ihr Pendant in der Altersklasse ab 35 Jahre bildeten Philip Jander/Lisa Tiedemann (TSA der TSV Glinde). In der Altersklasse 55+ stellte der ausrichtende Verein mit Peter Tanke/Karin Becker das Siegerpaar.

Keine Gruppe darf ohne Zugabe von der Fläche

Zwischen den einzelnen Wettbewerben gab das Blau-Gold Casino Darmstadt durch zahlreiche Showeinlagen einen Ein-

blick in sein vielseitiges Angebot. Ob mit den erwachsenen Rock'n'Rollern, der Standardformation, erstklassigem Turniertanz Standard oder den Rock'n'Roll-Jugendlichen – die Darbietungen sorgten für Begeisterung beim Publikum, das keine Gruppe ohne eine Zugabe von der Fläche gehen ließ.

Während die Standard- und Lateinwettkämpfe ihre Premiere feierten, folgte mit dem 20. Breitensportwettbewerb der Rock'n'Roller am Sonntag eine Traditionsveranstaltung. Die vereinseigene Abteilung Die Springmäuse war hier mit den meisten Tänzern am Start. Den Auftakt machten die Jugendformationen, wobei sich die „Wild

Devils“ vom ausrichtenden Verein mit ihrer neuen Choreographie die Traumwertung von drei ersten Plätzen und damit den vierten Sieg in Folge sicherten.

Erfreulich hohe Teilnehmerzahl bei den Einzelwettbewerben

Eine erfreulich hohe Teilnehmerzahl verzeichneten die Veranstalter bei den Einzelwettbewerben, bei denen insgesamt 29 Paare in den Altersklassen Schüler 1 und 2, Junioren 1 und Erwachsene antraten. Den Sieg bei den Schülern 1 sicherten sich Philipp Röhn/Milena Domke (Spielvereinigung 1951 Frankenbach) vor den Darmstädtern Mathieu Frank/Marla Voß.

In der Schüler-2-Klasse dominierten die Paare des Gießener Tanz-Club 74, die die Plätze eins bis vier unter sich ausmachten. Sieger waren Chiara Veith/Chiara Cortazzo.

Einen weiteren Erfolg verbuchte der Heimverein in der Altersklasse der Junioren 2: Hier sicherten sich Veronika Schulz/Mai Ly Le, den ersten Platz vor den Vereinskameraden Lara Kreis/Camilla Neles.

Im Anschluss an die Veranstaltung attestierte das zufriedene Trainerteam aus den Reihen des Blau-Gold Casino Darmstadt den Springmäusen einen erfolgreichen Jahresabschluss.

Simone Amend/Christoph Völzke



Mit Schwung waren die Rock'n'Roller bei den DDDs dabei und sorgten für hervorragende Stimmung. Foto: Simone Amend

**SENIOREN IV
A STANDARD**

1. Roland und Karin Schlögl,
TanzSportClub
Rödermark (8)
2. Dieter Kunz/Carola Schalk,
TSC Crucenia
Bad Kreuznach (9)
3. Martin Buch/
Eveline Meinert,
TSC Fulda (13)
4. Rainer und Anna Schuster,
TC Rot-Gold Würzburg (20)
5. Gerhard und Gabriele
Ankenbauer,
Tanzsportclub Rot-Weiß
Bad Hersfeld (26)
6. Dr. Fritz und Elke Theiß,
TanzSportClub
Rödermark (29)

**SENIOREN III
S STANDARD**

1. Hans und Petra Sieling,
TSC Fulda (5)
2. Klaus Bechtold/
Jutta Wießmann,
TSZ Blau-Gold Casino
Darmstadt (10)
3. Horst und Karin
Degen,
TSC Achern (17)
4. Dirk und Annette
André,
Tanz-Freunde Fulda (18)
5. Franz Lang/
Monika Kleinschmitt,
1. Maintaler TSC Blau-Weiß
(27)
6. Thomas Achim
Weidmann/Christiane
Metz-Weidmann,
WTC Friedberg (28)

WR Andreas Kellner
TanzSportClub
Rödermark,
Dieter Lachner
Schwarz-Silber
Frankfurt,
Heidemarie Neuenfeldt
Tanz-Sport-Club
Fischbach,
Albert Polch
TSC Blau-Gold
Saarlouis,
Thomas Schäfer
Schwarz-Rot-Club
Wetzlar

Gute Stimmung und sportliche Highlights

Adventsturniere um den Rödermark-Pokal

Eine lange Tradition haben die Adventsturniere um den Rödermark-Pokal, die der gleichnamige Tanzsportclub in jedem Jahr ausrichtet. Auch 2019, diesmal unter der Schirmherrschaft des neu gewählten Bürgermeisters, zog das besondere Flair wieder zahlreiche Paare aus fünf verschiedenen Turnierklassen in den festlich geschmückten Ballsaal.



Bürgermeister Jörg Rotter überreichte im ersten Turnier den Pokal an Roland und Karin Schlögl aus Rödermark.

Lokalmatadore auf dem obersten Treppchenplatz: Zwei Paare schickte der TSC Rödermark bei den *Senioren IV A Standard* an den Start – eines davon mit deutlichen Ambitionen auf den Sieg. In einem spannenden Zweikampf im Finale verwiesen die Lokalmatadore Roland und Karin Schlögl schließlich mit drei ersten Plätzen im Langsamen Walzer, Tango und Slowfox ihre Konkurrenten Dieter Kunz/Carola Schalk (TSC Crucenia Bad Kreuznach) auf Rang zwei. Den Bronzeplatz sicherten sich Martin Buch/Eveline Meinert (TSC Fulda), die sogar noch einen zweiten Platz im Tango ergatterten.

Mit der größtmöglichen Bandbreite in den Wertungen belegten Rainer und Anna Schuster (TC Rot-Gold Würzburg) Platz vier, gefolgt von Gerhard und Gabriele Ankenbauer auf Rang fünf (Tanzsportclub Rot-Weiß Bad Hersfeld).

Platz sechs ging an Dr. Fritz und Elke Theiß, das zweite heimische Paar, das im Langsamen Walzer einen fünften Platz für sich verbuchen konnte.

Deutlicher Sieger: Nach einer verdeckten Wertung in der Sichtungsrunde durften sich Hans und Petra Sieling (TSC Fulda) im Finale der *Senioren III S Standard* über alle Bestnoten freuen. Damit ließen sie nicht nur die Konkurrenz des insgesamt sechs Paare umfassenden Starterfeldes deutlich hinter sich, sondern nahmen auch erstmalig den Rödermark-Pokal entgegen.

Die meisten Zweien und damit der zweite Platz gingen an Klaus Bechtold/Jutta Wießmann (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt).

Spannend ging es im Kampf um die Plätze drei bis sechs zu: Franz Lang/Monika Kleinschmitt (1. Maintaler TSC Blau-Weiß)

legten in den ersten drei Finaltänzen mit drei fünften Plätzen den Grundstein für den insgesamt fünften Platz vor Thomas Achim Weidmann/Christiane Metz-Weidmann (WTC Friedberg). Genau umgekehrt verlief der Zweikampf um Platz drei. Horst und Karin Degen (TSC Achern) wendeten im dritten Tanz das Blatt zu ihren Gunsten. Das Nachsehen hatten Dirk und Annette André (Tanz-Freunde Fulda) auf Platz vier.

Pokal bleibt daheim: Nur zehn von 15 Paaren, die bei den *Senioren IV S Standard* gemeldet hatten, fanden den Weg nach Rödermark – trotz Erkältungswelle eine hohe Ausfallquote.

Der Ausrichterverein stellte in dieser Klasse exakt 50 Prozent der Teilnehmer, drei



Knapper Sieg bei den Senioren II B Standard: Flavio Gaziano/Tatiana Karina (Schwarz-Silber Frankfurt).



Drei Paare des ausrichtenden TanzSportClub Rödermark durften sich in der Senioren IV S Standard zum Siegerfoto aufstellen. Mit Platz zwei und eins stellten die Paare ihre besondere Leistungsstärke unter Beweis.

davon erreichten das Finale, eines sicherte sich den Pokal. In allen Tänzen stuft das Wertungsgericht Heinz und Silvia Drees (TanzSportClub Rödermark) auf Rang sechs ein, Platz fünf ging an Herbert und Sylvia Lehnert (Tanzsportzentrum Blau-Gold Marburg). Gespickt mit ein paar Dreien erreichten Samuele und Brunhild Di Lucente (TC Blau-Orange Wiesbaden) Rang vier.

Riesiger Jubel über Platz drei entbrannte bei Reinhard Bormuth/Karin Flügel (TSA Blau-Silber der TGS 1897 Hausen) und ihrem mitgereisten Fanclub. Aber auch das heimische Publikum freute sich, immerhin stand nun fest, dass der Rödermark-Pokal an eines der beiden Heimpaare gehen würde, die noch auf ihr Ergebnis warteten: Klare Sieger wurden die Zweitplatzierten des Deutschland-Pokals, Herbert und Erika Frieß, vor Heinz und Ilse Ländner, die im Quickstep ihre beste Wertung erhalten hatten.

Aufstieg gefeiert: Den Wertungsrichtern viel Kopfzerbrechen bereiteten die sechs Finalisten der *Senioren II B Standard*: Schon die Entscheidung um Platz fünf fiel eng aus. Am Ende lagen Matthias und Yvonne Richter (WTC Friedberg) mit einer besseren Platzziffer vor Dirk Rischke/Bettina Keller (TC Blau-Orange Wiesbaden).

Mit zwei dritten und drei vierten Plätzen belegten Oliver und Susanna Brix (TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt) Rang vier, hin-

ter Wolfgang Brunner/Simone Amend (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt).

Um den Sieg hätte es nicht spannender kommen können, denn hier lagen zwei Paare mit der gleichen Platzziffer vorne. Die Skatingregel sortierte – zur Enttäuschung der heimischen Fans – das Heimpaar Karsten Schneider/Anneli Gabriel auf Platz zwei hinter Flavio Gaziano/Tatiana Karina (Schwarz-Silber Frankfurt). Damit stiegen Schneider/Gabriel in die A-Klasse auf.



Mit Platz zwei in die A-Klasse aufgestiegen: Karsten Schneider/ Anneli Gabriel (TanzSportClub Rödermark).

SENIOREN IV S STANDARD

1. Herbert und Erika Frieß, TanzSportClub Rödermark (5)
2. Heinz und Ilse Ländner, TanzSportClub Rödermark (10)
3. Reinhard Bormuth/Karin Flügel, TSA Blau-Silber der TGS 1897 Hausen (15)
4. Samuele und Brunhild Di Lucente, TC Blau-Orange Wiesbaden (20)
5. Norbert und Sylvia Lehnert, Tanzsportzentrum Blau-Gold Marburg (25)
6. Heinz und Silvia Drees, TanzSportClub Rödermark (30)

SENIOREN II B STANDARD

1. Flavio Gaziano/Tatiana Karina, Schwarz-Silber Frankfurt (8)
2. Karsten Schneider/Anneli Gabriel, TanzSportClub Rödermark (8)
3. Wolfgang Brunner/Simone Amend, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (16)
4. Oliver und Susanna Brix, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt (18)
5. Matthias und Yvonne Richter, WTC Friedberg (27)
6. Dirk Rischke/Bettina Keller, TC Blau-Orange Wiesbaden (28)

**SENIOREN II
A STANDARD**

1. *Thomas und Christine Langer,
TSC dancepoint
Königsbrunn (5)*

2. *Erwin und Stephanie Tenhumberg,
TSC Grün-Gold
Heidelberg (11)*

3. *Thomas Döpfer/
Claudia Kück-
Jorkowski,
WTC Friedberg (14)*

4. *Andreas Meier/
Susanne Neumann,
Gießener Tanz-Club 74
(21)*

5. *Karsten Schneider/
Anneli Gabriel,
TanzSportClub
Rödermark (27)*

6. *Flavio Gaziano/
Tatiana Karina,
Schwarz-Silber
Frankfurt (27)*



Bei den Senioren II A das Krönchen abgeräumt: Thomas und Christine Langer vom TSC dancepoint Königsbrunn.

Ergebnis umgedreht:

Neun Paare kürten in der *Senioren II A Standard* ihre Sieger – darunter auch die Aufsteiger und Sieger des B-Klasse-Turniers, die das Finale erreichten. Erneut lieferten sie sich einen erbitterten Zweikampf und belegten die gleiche Platzziffer.

Dieses Mal jedoch hatten Karsten Schneider/ Anneli Gabriel das Glück auf ihrer Seite und belegten Platz fünf vor Flavio Gaziano/ Tatiana Karina aus Frankfurt.

Mit vier vierten und einem fünften Platz ertanzten sich Andreas Meier/Susanne Neumann (Gießener Tanz-Club 74) Rang vier, Thomas Döpfer/Claudia Kück-Jorkowski (WTC Friedberg) verschönerten ihren Bronzerang mit einem zweiten Platz im Quickstep. Auf den Silberrang tanzten



Noch warten sie auf ihre Besitzer: Die Rödermark-Pokale, Blumengröße und Weihnachtsmützen. Fotos: Straub

sich Erwin und Stephanie Tenhumberg (TSC Grün-Gold Heidelberg) vor. Sieger wurden Thomas und Christine Langer (TSC dancepoint, Königsbrunn), auch wenn sie nicht alle Wertungsrichter von sich überzeugen konnten.

Cornelia Straub

Bärenstarke Leistung

DTSA-Abnahme beim TSV Blau-Gold Steinbach/Taunus

30 jugendliche Hip-Hop-TänzerInnen haben sich der Herausforderung gestellt und den Prüfer und das Publikum begeistert.

Wie schon im Jahr zuvor fanden sich insgesamt 30 Kinder und Jugendliche des TSV Blaugold Steinbach/Taunus ein, um das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA) zu erwerben. Diesmal bewarben sich die Prüflinge im städtischen Bürgerhaus aber nicht nur für das bronzene, sondern auch für das silberne Abzeichen sowie für das Tanzsternchen.

Konzentriert und hoch motiviert gingen die Hip-Hop-TänzerInnen auf die Flä-

che und zeigten, aufgeteilt in zwei Gruppen, die Tänze Macarena, Party Bounce und Lucky 2019, DJ-Choreo, Flash Mob GLOW, Jump 2019, Hip Hop Stomp + Swag Walk-



Die Absolventen nach der Prüfung. Foto: Werner Ruhland

Choreo und Sreetstyle-Choreo. Ein besonderes Lob von Prüfer Wolfgang Redlich, dem DTSA-Beauftragten im Hessischen Tanzsportverband, ging nach den Vorführungen an die Jugendlichen: „Ohne die Leistung der jüngeren Gruppe schmälern zu wollen, muss ich sagen, dass die Jugendlichen bärenstarkes Tanzen gezeigt haben!“

Hinter ihren Leistungen steht Profi-Trainer Kai Dombrowski, der beide Gruppen in der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule in Steinbach unterrichtet.

Die begeisterten Zuschauer belohnten die Auftritte und die gesamte Jugendarbeit mit kräftigem Applaus.

Werner Ruhland

Rauschende Party zum Jubiläum

45. Floraball der Stadt Fulda

Der 45. Floraball der Stadt Fulda stand ganz im Zeichen des 50-jährigen Bestehens des hiesigen Tanzsportclubs. In der Orangerie des Maritim, dem Wohnzimmer der Stadt, versprach der Vereinsvorsitzende Wolfgang Schmitt nicht zu viel, als er ein Abendprogramm voller tänzerischer Höhepunkte ankündigte.

Schirmherr und Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld bezeichnete in seinem Grußwort das 50. Vereinsjubiläum, den 45. Floraball und das Jubiläum 1275 Jahre Fulda als eine schöne Kombination und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Leidenschaft für den Verein und den Tanzsport. „Ich freue mich über die lange Tradition des Floraballs, der erstmals 1974 veranstaltet wurde. Und dieser Abend gibt guten Grund, zuversichtlich in die Zukunft zu schauen.“

Anschließend eröffnete Turnierleiterin und Moderatorin Sabine Pappert das traditionelle Einladungsturnier der Senioren III S Standard, an dem sechs Paare aus München, Leipzig, Sinsheim und Würzburg sowie das heimische Paar Hans und Petra Sieling teilnahmen. Allesamt sind sie Landesmeister mit unzähligen Meistertiteln und zeigten ihre Eleganz in einem General-Look. Fräcke und ein Farbenmeer großer Turnierkleider beherrschten den festlich geschmückten Barocksaal.

Spielerische Eleganz gezeigt

Drei Wertungsrichter bewerteten das Finale, wobei das Publikum den Heimsieg von Petra und Hans Sieling mit besonderer Freude aufnahm. Mit gleichwohl spielerischer wie sportlicher Eleganz in Höchstform belegten die mehrfachen baden-württembergischen Landesmeister und deutschen Meister über zehn Tänze, Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, Platz zwei. Dritte wurden die Finalisten der 10-Tänze-DM und bayerischen Meister Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum.

Die 13-fachen bayerischen Meister Roland Lein/Dr. Karin Anton kamen auf den vierten, Peter und Karola Helmer, die amtierenden Landesmeister aus Sachsen auf den

fünften Rang. Sechste wurden dres. Marius und Barbara Torka, mehrfache sächsische Landesmeister und 15. der Welttrangliste in der Altersklasse Senioren IV.

Das Löwenkind Simba wird in Fulda lebendig

Ein weiteres Highlight auf dem Programm: die Standard- und Lateinabteilungen der Formationsgemeinschaft Rhein-Main, die ein buntes Feuerwerk an Formenreichtum mit ihren faszinierenden Tanzshows abbrannten. So begeisterten die Lateiner mit ihrer Choreographie „Alive“ durch die hohe Geschwindigkeit der Bilderwechsel, während die Standardtänzer ihre Eleganz bei „Who we are“ präsentierten. Und auch wenn beide Teams aufgrund der Flächengröße mit nur sechs statt acht Paaren antraten, hagelte es für die Tänzer beider Sektionen enthusiastischen Applaus aus den Publikumsreihen.

Das Sahnäubchen bildeten die Europameister in der Disziplin „Tanzshow“ von der TSG Künzell, die mit fantastischen Kostümen und gefühlvoller

Inszenierung die Geschichte des „König der Löwen“ vertanzten. Die Tanzsportgemeinschaft als größter Verein im Deutschen Verband für Garde- und Schautanzsport verteidigte nicht nur 2018 ihren Titel als Europameister, auch 2019 holte sie drei europäische und weitere hessische Meistertitel. Das stehende Publikum belohnte die Show mit phrenetischem Applaus.

Der musikalische Rahmen lag in den Händen der Galaband „Starlight“ aus Köln. Durch ihre taktischere Begleitung des Turniers, rockige und poppige Evergreens sowie klassische Ballmusik sorgte sie für Schwung und gute Laune bei einem Abend, den man in dieser hervorragenden Unterhaltungsqualität nur alle 50 Jahre erleben kann.

Martin Buch



Vor heimischem Publikum durften sich Hans und Petra Sieling als Siegerpaar feiern lassen. Foto: Martin Buch

Wenn Dornröschen vom Tanzen träumt

TSG Baunatal lädt zum 41. Märchen-Ball-Tanzturnier

Mit einem bunten Showprogramm und einem faszinierenden Tanzturnier der Senioren II S Standard wartete das 41. Märchen-Ball-Tanzturnier der TSG Baunatal in der ausverkauften Stadthalle auf. Und entführte das Publikum in die Welt der Gebrüder Grimm.

DIE FINALISTEN

1. Harald und Ursula Hümpfer, TC Rot-Gold Würzburg
2. Norbert Jäger/Christine Jäger-Eberhard, Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin
3. Ingo Bauer/Sandra Fürsattel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Oliver Dräger/Andrea Simon-Dräger, Tanz-Sport-Club Telos in Frankfurt
5. Burkhard Wagener/Dr. Binja Svea Rassner, Rot-Weiss-Club Kassel
6. Carsten und Birgit Spengemann, TSC Metropol Hofheim

Auf Wunsch der TSG-Tanzsternen stand das immer am ersten Sonnabend im Dezember stattfindende, festliche Highlight der nordhessischen Balllandschaft diesmal ganz im Zeichen des Volksmärchens Dornröschen der Gebrüder Grimm. In ihrer Balleröffnung, die große Freude an spielerischer Bewegung offenbarte, brachten die Kinder das Märchen auch tänzerisch aufs Parkett.

Die TSG-Gruppe Dance Break begeisterte das Publikum anschließend mit einer ausdrucksstarken Contemporary-Vorstellung. Auch die neue TSG-Tanzsportgruppe „Get the D“ zog das Publikum mit einer feinen K-Pop-Choreografie völlig in ihren Bann und zeigte dabei jede Menge Girl Power.

Im Anschluss stieg die Spannung in der Halle, als die zehn Tanzpaare um den begehrten Pokal der Stadt Baunatal wetteiferten. Diesen ergatterten schlussendlich zum ersten Mal Harald und Ursula Hümpfer (TC Rot-Gold Würzburg). Auf den Plätzen zwei und drei folgten das Vorjahressiegerpaar Norbert Jäger/Christine Jäger-Eberhard (Tanzsportzentrum Blau-Gold Berlin) und Ingo Bauer/Sandra Fürsattel (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg).

Eine Jugendwartin wird zur Märchenerzählerin

Zwischen der Vor- und der Finalrunde fungierte die TSG-Jugendwartin Uta Melzer als Märchenerzählerin, bevor sich weitere

TSG-Breitensportgruppen dem Publikum mit exzellenten Darbietungen präsentierten.

Darunter auch die Videoclip-Dancing-Gruppen, die Discofox-Formation mit ihrer neuen Choreographie „Bond, James Bond“ sowie die Standardformation, die nach ihrer ausdrucksstarken Präsentation zu „A Chorus-Line“ bei ihrer Zugabe mit einer weiteren neuen Choreographie glänzte.

Andreas Schönebeck, Abteilungsvorstand der TSG, fungierte an diesem Abend nicht nur als ausgezeichnete Moderator, sondern auch als souveräner Turnierleiter und als erfahrener Tänzer der TSG-Standardformation.

Bürgermeisterin Silke Engler und Manfred Wehnes für den Landkreis Kassel zeigten sich beeindruckt von dem Engagement des Tanzsportvereins und ließen sich von den Darbietungen mitreißen. Und wer das eigene Tanzbein schwingen wollte, kam bei guter Live-Musik der LTM-Band aus Butzbach voll auf seine Kosten.

Marianne Moldenhauer

Die Aufsteiger

Thomas Weidmann und Christiane Metz-Weidmann

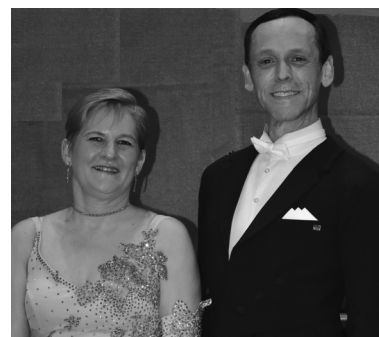
Als Benjamin Simmer, der damaligen Trainer des WTC-Friedberg, Thomas Weidmann und Christiane Metz-Weidmann mit 48 und 49 Jahren zum ersten Turnierstart überredete, ließen sie es sich nicht träumen, wohin die Reise gehen würde.

2012 stiegen sie in die C-Klasse auf, 2015 in die B. Bei den Senioren III wurden sie 2016 Hessische Landesmeister. Nach dem Aufstieg in die A-Klasse 2017 erreichten sie zweimal Platz drei bei weiteren Landesmeisterschaften. Am 26. Oktober 2019 sammelten sie mit Platz zwei beim Floraball in Fulda die letzten Punkte für die S-

Klasse. Zwölfmal gingen sie in ihrer Tanzkarriere als Sieger von der Fläche, sechsmal wurden sie Zweite und zwölfmal Dritte.

Zu ihren Trainern gehören neben Serkan Öztürk beim WTC auch Ellen Jonas und Volker Schmidt in Wetzlar. Die Weidmanns bedanken sich bei ihnen, bei den WTC-Paaren für ihre Unterstützung und bei den Standardpaaren der D/C-Klasse für das Endrundentraining. Beide bekunden, dass sie nun in der S-Klasse sehen, was Tanzen bedeutet, und hoffen, bis ins hohe Alter Turniertanzsport betreiben zu können.

Ulrich Brasche



Wollen noch einiges dazulernen: Thomas Weidmann und Christiane Metz-Weidmann. Foto: Brasche

Hohe Messlatte übersprungen

Sportlerehrung beim Hessischen Tanzsportverband

In diesem Jahr begrüßte Präsident Jörg Hillenbrand zum einen Eileen Rolshausen und Danyil Kozachyshen, Gisela und Jörg Burgemeister, Susi und Donni Petru, die sich in der Sparte Rock'n'Roll verdient gemacht hatten.

Ebenfalls geehrt wurden Nica Habel/Melina Fertich, Mia Jupe/Emilia Elita, Tom Günther, Lara-Emily Englert, Leon Morosch/Marilena Seng, Emeel Safie/Lilian Kreim, die Jugendformationen „Calida“ und „Neo“, die Kinderformation „Mio“, die Formationen „movingArt“, „Contrast“ und „Piccola“ sowie die Kinder Small Groups „Larimar“ und „Engergy“.

Allesamt sporteln in der Sparte JMD. Einige von ihnen sind in mehreren Kategorien erfolgreich gewesen.

Erfolgreich in den Bereichen Standard und Latein, JMD und Rock'n'Roll

Weitere Plätze auf der Gästeliste hatten sich Thorsten Zirm/Sonja Schwarz, Hans und Petra Sieling, Thomas und Susanne Schmidt, Heinz-Josef und Aurelia Bickers, Klaus Bechtold/Jutta Wießmann, Herbert und Erika Frieß, Marc Becker/Nicole



Starke Leistung der JMD-TänzerInnen.

Am Ende jedes Wettkampffahres lädt der Hessische Tanzsportverband seine erfolgreichsten Sportler zu einer Ehrung ein. Doch wer dabei sein will, muss über eine hohe Messlatte springen: Nur wer ein Finale einer Deutschen Meisterschaft, eines Deutschland Pokals oder Cups bestritten hat, erhält eine Eintrittskarte für das gemütliche Beisammensein.



Hessens erfolgreichste Standard- und LateintänzerInnen 2019. Fotos: Straub

Giersbeck, Vitaliy Hetz/Alexandra Yena, Leon und Emily Traudt, Marcel Maison/Christiane Roth sowie Marc Reif/Maria Gerschhausen (alle Standard und Latein) verdient.

Sie alle erhielten ein hochwertiges, mit dem HTV-Logo besticktes Handtuch für das nächste Training sowie einen kleinen Trainingskostenzuschuss.

Und auch die Beauftragten, die den Verband 2019 ehrenamtlich unterstützt haben, folgten der Einladung und freuten sich über den entspannten Abend in lockerer Atmosphäre brim HTV.

Cornelia Straub



Die Rock'n'Roll Delegation.

Hessischer Tanzsportverband e.V. Mitgliederversammlung 2020

Wir laden unsere Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Hessischen Tanzsportverbandes e.V. am 5. April 2020 im Saalbau Volkshaus Sossenheim, Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt/M., Beginn: 11.30 Uhr, ein.

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2020
2. Grußworte
3. Verleihung Jugendförderpreis 2019 und Ehrungen
4. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums und der Beauftragten
5. Feststellung der Stimmenzahl
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Präsidiums
8. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HVG
9. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HRBV
10. Ergänzungswahl der Rechnungsprüfer
11. Beratung des Etats 2020
12. Anträge
13. Verbandstag des DTV am 27./28.06.20 in Leipzig
14. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
15. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder müssen mit kurzer Begründung bis zum 8. März 2020 beim Präsidium (HTV-Geschäftsstelle, Wächtersbacher Str. 60, 60386 Frankfurt) vorliegen.

Die Berichte 2019 und die endgültige Tagesordnung stehen allen Mitgliedern gemäß § 12, Abs. 3 der Satzung rechtzeitig vor der Versammlung im Internet www.htv.de unter dem Stichwort „Mitgliederversammlung 2020/Berichtsheft“ zur Verfügung.

Hessischer Tanzsportverband e.V.
Das Präsidium

HTV-Verbandsjugendtag 2020

Hiermit lädt die Hessische Tanzsportjugend gemäß § 7 der Jugendordnung, zur 47. ordentliche Verbandsjugendtag der HTSJ mit nachstehender, vorläufiger Tagesordnung ein:

Termin: Sonntag, den 05.04.2020, 9.30 Uhr

Ort: Saalbau Sossenheim
Siegener Str. 22
65936 Frankfurt

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung des Verbandsjugendtages, Begrüßung
2. Wahl des Tagespräsidiums
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmenzahl
4. Jahresbericht des Jugendausschusses
5. Vorlage Haushaltsabschluss 2019
6. Entlastung des Jugendausschusses
7. Vorlage Haushaltsplan für 2020
8. Änderung der Jugendordnung
9. Verschiedenes

Vollmachten können jederzeit unter www.htv.de und www.htsj.de im Download-Bereich heruntergeladen werden. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Jugendvertreter ohne Vollmacht kein Stimmrecht haben. Gäste sind herzlich willkommen.

Anträge müssen dem Landesjugendwart bis Samstag, den 7. März 2020, schriftlich mit Begründung vorliegen. Die vorliegende Tagesordnung wird endgültig gemäß § 7.3, wenn keine Anträge eingegangen sind. Anträge und Änderungen der Tagesordnung werden spätestens drei Wochen vor dem Verbandsjugendtag unter www.htv.de und www.htsj.de bekanntgegeben.

Mathias Burk für die HTSJ